

Gesamtvorstand trifft sich in Erfurt

Die Zukunftsgestaltung des Wissenschaftlichen Geflügelhofes

Am Samstag, den 11.01.2025, kam der Gesamtvorstand im Rahmen der VDT-Schau in Erfurt zusammen. Von den geladenen Vertretern aus Präsidium, 19 Landesverbänden, 5 Fachverbänden, Ausschüssen, Bundesjugend und Stiftungsvorstand waren 37 Vertreter anwesend. Die außerordentliche Gesamtvorstandssitzung wurde von allen Seiten mit Spannung erwartet, da im Vorfeld verstärkt gegen die Handlungen des Präsidiums in Verbindung mit dem WGH, ohne jedes Maß, Stimmungsmache betrieben wurde und zu Verwirrungen unter den Züchtern sorgte. Wie sich zeigte sind soziale Medien hierfür gern genutzt, der direkte Austausch verlief jedoch sehr sachlich und konstruktiv. Zuerst stellte der bestellte Gutachter sein Gutachten in Kurzform dar und berichtete von seinen persönlichen Eindrücken während der Zeit der Erstellung. Er ist selbst Geflügelzüchter und daher durchaus mit der Geflügelhaltung und deren Umsetzung vertraut. Im Anschluss daran zeigte Christoph Günzel (Präsident des BDRG) bildhaft den Zustand des WGH seit man sich als Gesamtpräsidium diesen Themen angenommen hatte. Hier vernahm man, wie auch bereits während der Präsentation des Gutachtens fast schockierte Kommentare aus der Vorstandschaft. Christoph Günzel konnte jedoch auch bereits aufzeigen wie das Präsidium gemeinsam mit den Beschäftigten am WGH neue Wege geht. So wurde bereits zum 1. Januar ein Handwerksmeister als Betriebsleiter eingestellt. Um sich einen Überblick zu verschaffen und mit dem Team vertraut zu machen arbeitete er bereits im Dezember als geringfügig Angestellter am WGH. In der kurzen Zeit dieser neuen Teambildung gab es wesentliche Verbesserungen in der Motivation der WGH-Mitarbeiter, man bewältigte zum Beispiel gemeinsam eine intensive Grundreinigung aller Stallungen und Schläge, eine neue Zeiterfassung wurde eingeführt und Stellenbeschreibungen auf den Weg gebracht. Die vielen aufgestauten Instandhaltungsmaßnahmen können nun zum großen Teil vom eigenen WGH Team erfüllt werden, so wird in der Beauftragung externer Firmen gespart werden können. Ebenso wurde in der Konzeptionierung auf die Einhaltung des Haushaltsplans geachtet und, ungeachtet nicht beeinflussbarer Kostensteigerungen, dieser auch für 2026 ohne Anhebung gerechnet und geplant. Die Stiftung hatte im Vorfeld ihr Konzept zurückgezogen, somit lag keines von dieser Seite vor. Dr. Michael Götz (Beauftragter für Tier- und Artenschutz im BZA) stellte seinerseits ein Konzept vor. Dies stütze sich auf die Trägerschaft durch die Stiftung, wobei die Finanzierung der Trägerschaft derzeit von der Stiftung nicht gewährleistet werden kann. Hier beruft man sich auf die Finanzkraft des BDRG und geht von einer immensen Kostensteigerung von bis zu 100% aus. Inwieweit die Stiftung ihre Arbeit weiterführt ist noch unklar.

Zu jedem Punkt konnten Meinungen geäußert und Diskussionspunkte vorgetragen werden. Diese wurden in der Mehrheit sachlich und ruhig vorgetragen. Die Zusammenkunft endete mit einem Beschluss zur vorläufigen Weiterführung des WGHs wie vom Präsidium vorgesehen, um den Landesvorsitzenden die Möglichkeit zu geben bis zur Bundesversammlung vom 15. bis 18. Mai in Halberstadt (Sachsen-Anhalt) ihre eigenen Mitglieder zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Bis zur Bundesversammlung soll ebenfalls die Thematik zur Weiterführung der wissenschaftlichen Komponente geklärt werden. Es ist angestrebt Projekte an Hochschulen auszuschreiben und projektbezogene Wissenschaftler dafür zu gewinnen. Für liefergehende Fragen können sich die Mitglieder des BDRG gern an ihre LV-Vorsitzenden wenden, denen alle notwendigen Unterlagen vorliegen.

Weiterhin wird die derzeit vorstandslöse Stiftung einen neuen Vorstand wählen und sich mit ihrer Satzung und ihrem Zweck auseinandersetzen müssen – auch dies wurde klar gefordert vom Gesamtvorstand.

Text: Nadine Zeller

"Erfurt beflügelt"

Über 17.000 Rassetauben zur 73. Deutschen Rassetaubenschau



Diese Ausstellungssaison hatte ihr erstes großes Highlight mit der VNGV- und VZV-Schau in Erfurt und endete nun auch in den gleichen Messehallen mit der 73. Deutschen Rassetaubenschau des VDT zusammen mit der 3. Deutschen Jugendschau des VDT, der 58. Landesverbandschau Thüringens, der LV Zuchtbuchschau und der 34. Erfordia-Junggeflügelschau. Am Freitag, den 10. Januar öffnete diese Messe für alle Besucher ihre Pforten. Zur offiziellen Eröffnung erschienen Vertreter der Landes- und Städtepolitik, sowie der Messe GmbH, der Fachverbände, des Landesverbandes, Sonderevereine und Ortsvereine. Nach einer kurzen Begrüßung und Einleitung übergab der Ausstellungsleiter und Landesvorsitzende von Thüringen Thomas Stötzer das Wort an den VDT-Vorsitzenden Götz Ziaja, dieser begrüßte alle anwesenden Ehrengäste namentlich und betonte die Begeisterung über die Meldezahlen. Auch die Vertreter der Politik wie bspw. der neu gewählte Staatssekretär Marcus Malsch, in welchem die Thüringer Geflügelzüchter einen sehr aktiven Unterstützer haben und der Geschäftsführer der Messe Erfurt GmbH bezeugten in ihren Grußworten die Bedeutung des Zuchtwesens und den Ausstellungen im allgemeinen für die Bereicherung des sozialen Lebens.

In Vertretung für Christoph Günzel sprach auch Wolfram John, 1. Vizepräsident des BDRG, in Begeisterung von der langjährigen Schautradition in Erfurt und kündigte an, Erfurt zum Bundeschau Standort ernennen zu wollen. Thomas Stötzer ergriff hierzu noch einmal das Wort und übergab den Staffelfstab direkt an seinen 2. Landesverbandsvorsitzenden Marcus Beck, als nachfolgende Generation zur Fortführung nach seinem Abtritt in 2026. Auch Götz Ziaja griff diese Ankündigung noch einmal auf und zeigte sich erfreut über diese zukunftsweisende Entwicklung. Zum Ende gab es noch eine Überraschung für Dr. Uwe Oehm, vielen bekannt als Redakteur der Geflügelzeitung und der Mann mit der Kamera auf allen großen Events. Marcus Beck überreichte als 2. Vorsitzender des SV Thüringer Farbentauben Herrn Dr. Uwe Oehm die goldene SV Nadel. Man sah deutlich das dieser damit nicht gerechnet hatte. Die zahlreich angereisten Preisrichter konnten auch dank der vielen Spender und Gönner zahlreiche Preise auf prachtvolle, züchterische Leistungen vergeben. V-Tiere in vielen Rassen und Farbschlägen wurden prämiert und konnten am vergangenen Wochenende bestaunt werden. Die nationalen Schauen sind auch immer der Garant für selten gezeigte und gezüchtete Tiere. Rassen, die es zu erhalten gilt und die aufgrund verschiedener Faktoren nur wenige Liebhaber und Züchter finden, so zum Beispiel die Wammentauben, Bayerische Kröpfer, Thurgauer Elmer oder Schirastümmeler. Aber gerade der überregionale Vergleich motiviert Züchter und sorgt auch für neue Interessenten der einzelnen Rassen.

Am Sonntag waren die Höhepunkt angesetzt. Götz Ziaja verlas vor versammelter Züchterschaft die Championanwärter und kürte die Deutschen Champions. Nähere Informationen dazu finden sich sicher zeitnah auf der Webseite des VDT. Besonders gehrt fühlte sich der ausgeloste Eringer des Titels „Best in Show“. Stefan Henze stellte in der Rasse Hessische Kröpfer gerade mal ein Tier, welches nun nicht nur Champion seiner Gruppe sondern auch noch das schönste Tier der 73. Deutschen Rassetaubenschau wurde.



In die Problematik der TRACES kommt wieder Bewegung

Ende November fand eine Videokonferenz mit Frau Hartmann, Stefan Iding und Dr. Michael Götz zum Thema Traces statt. Frau Corinna Hartmann ist

Parlamentarische Referentin im Landwirtschaftsausschuss des Europäischen Parlaments. Hintergrund des Gespräches war die, immer noch bestehende,

Problematik der TRACES beim grenzüberschreitenden Besuch von Rassegeflügelausstellungen. Seit vielen Jahren versuchen der BDRG und die EE

auf EU Ebene, dass diese amtlichen Bescheinigungen wieder ausschließlich auf gewerbliche Tiertransporte beschränkt werden. Es gab viele Gespräche mit

Mitgliedern des Landwirtschaftsausschusses des EU Parlaments und, in Brüssel, mit den zuständigen Beamten der Kommission. Auch auf nationaler Ebene war es

in den vergangenen Jahren trotz verschiedener Anstrengungen und Gesprächen auf Bundes- und Länderebene in Deutschland nicht möglich zumindest für den

„kleinen Grenzverkehr“, ähnlich der BENELUX Staaten und benachbarten französischen Departements, Befreiungen von diesen amtlichen Bescheinigungen

zu bekommen. Die Begründung der Behörden war immer die Vogelgrippe.

Frau Hartmann hat erläutert, dass besonders Durchführungsbestimmungen, die auch für diese TRACES verantwortlich sind, durch das Parlament nicht geändert

werden können. Diese Möglichkeiten hat nur die Kommission. Durch die

Neubesetzung des Agrarkommissars mit Herrn Hansen, der Anfang Dezember sein Amt angetreten hat, werden aber Chancen für eine Änderung gesehen. Er hat

bereits angekündigt, dass es Änderungen bezüglich Tiertransporten, z. B. in Bezug auf Schlachtiertransporte zwischen Luxemburg und Deutschland geben soll.

In einer darauf folgenden Videokonferenz mit den deutschen Vertretern der EE Hansjörg Opale und Uwe Bamberger und Gesprächen mit dem Deutschen

Brieftaubenverband wurde vereinbart, dass diese ebenfalls entsprechende Schreiben an Herrn Hansen richten. Unterstützung erhalten wir von Martin Häusling

MDEP (agrarpolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen/EFA) und Herrn Norbert Lins MDEP (stellvertretender

Vorsitzender Agrarausschuss des Europäischen Parlaments).

Text: Dr. Michael Götz

SCAN MICH



BDRG

1881

WEBSEITE



IMMER AKTUELL



Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Dorfplatz 2

01920 Haselbachtal OT Reichenbach

Telefon: 035795 398200

Telefax: 035795 398202

E-Mail: info@bdrng.de[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten,

können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.